

3. Aufgabenblatt zum Repetitorium Mikroökonomik

THEMENGEBIET: WIEDERHOLUNG THEORIE DES HAUSHALTSANGEBOTS – OPTIMALES ARBEITSANGEBOT / OPTIMALE FREIZEITNACHFRAGE, KOMPARATIVE STATIK, SUBSTITUTIONS-, EINKOMMENS- UND AUSTATTUNGSEINKOMMENSEFFEKT

HINWEISE ZUR BEARBEITUNG:

Das Optimierungskalkül des Haushaltes hat sich bisher auf ein fest vorgegebenes Einkommen beschränkt. Dies entspricht allerdings nicht den in der Realität anzutreffenden Gegebenheiten. Tatsächlich entscheidet der Haushalt zum Zweck der Einkommenserzielung auch über das individuelle Angebot an Arbeit. Die nachfolgenden Aufgaben sollen die in den vergangenen Veranstaltungen (Repetitorium 1 und 2) erörterten Inhalte um die Arbeitsangebotsentscheidung erweitern. Es soll insbesondere das Entscheidungsproblem modelliert werden:

Viel zu arbeiten und zu verdienen (c.p. erhöhte Güterkonsumption aber geringerer Freizeitkonsum möglich)

vs.

Wenig zu arbeiten und wenig zu verdienen (c.p. geringere Güterkonsumption aber höherer Freizeitkonsum möglich).

Ebenso soll mit den Aufgaben das Arbeitsangebot auf komparativ statische Weise untersucht werden. Änderungen des Lohnsatzes bewirken unterschiedliche, teilweise gegenläufige Effekte. Der Hauptunterschied zu dem Substitutions- und Einkommenseffekt des Zwei-Güter-Falles liegt im Auftreten eines Ausstattungseinkommenseffektes.

Diese Aufgaben bitte zur dritten Veranstaltung vorbereiten.

Aufgabe 1: Optimierungsansätze

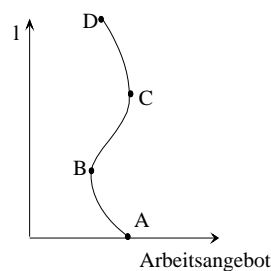
Stellen Sie das optimale Arbeitsangebot und die optimale Freizeitnachfrage grafisch dar? Wo liegen Unterschiede?

Aufgabe 2: Komparative Statik des Arbeitsangebots

- Wie reagieren die optimalen Konsum- und Arbeitsangebotsentscheidungen auf eine Änderung des Lohnsatzes? Stellen Sie typische Optimalentscheidungen im C,L-Diagramm dar und leiten Sie (hieraus) grafisch die Arbeitsangebotskurve ab.
- Begründen Sie den Verlauf der Arbeitsangebotskurve!

Aufgabe 3: Arbeitsangebotsfunktion

Die Arbeitsangebotsfunktion eines Haushalts habe die angedeutete Form:



- Teilen Sie die Kurve in Bereiche typischen bzw. atypischen Verlaufs des Arbeitsangebots ein!
- Gibt es Entsprechungen zwischen atypischem Verlauf des Arbeitsangebots und atypischem Verlauf einer Nachfragefunktion (Giffen-Fall)?

Aufgabe 4: Lohnerhöhung vs. Überstundenzuschlag

Die Durstig AG hat sich zum Ziel gesetzt, das Arbeitsangebot ihrer Mitarbeiter zu erhöhen. Dazu werden im Betrieb allgemeine Lohnerhöhungen oder Lohnerhöhungen für Überstunden in Erwägung gezogen. Welcher der beiden Vorschläge führt ganz bestimmt zum gewünschten Effekt? (Begründen Sie Ihre Antwort mit Hilfe einer Grafik)

